



**Schwabe
Austria**
From Nature. For Health.

Corporate Social Responsibility Bericht Schwabe Austria 2023



Vorwort

Das international agierende Phytotherapie-Unternehmen Schwabe macht unter anderem so besonders, dass es bereits in fünfter Generation von der gleichen Familie geführt wird. Die Familie Schwabe schafft damit auf beeindruckende Weise seit über 150 Jahren den Spagat zwischen gewinnbringenden, ökonomischen Strategien und gleichzeitiger Aufrechterhaltung sozialer sowie familiärer Werte. Bei Schwabe steht seit jeher der Mensch – eingebettet in die wertvolle Ressource Natur – im Vordergrund. Und damit sind Entscheidungen beim internationalen Phytotherapie-Marktführer neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten vor allem auch von menschlichen Überlegungen geprägt. Die gesellschaftliche Verantwortung, der sich Schwabe verpflichtet sieht, war bei dem Unternehmen bereits gelebte Kultur, lang bevor der Begriff „Corporate Social Responsibility – CSR“ ökonomisch geprägt wurde. Genauso ist es für Schwabe Austria seit jeher selbstverständlich, dass jene Top-Arbeitskräfte, die am stetig wachsenden, wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens so engagiert, motiviert und loyal beteiligt sind, auch einen Top-Arbeitgeber verdient haben. Um die hohen Standards konsequent zu halten und vorgegebene wirtschaftliche Ziele nachhaltig zu erreichen, waren flexible, wertschätzende und nach den Bedürfnissen der Mitarbeitenden ausgerichtete Betriebsstrukturen bei Schwabe bereits selbstverständlicher Standard, bevor der Begriff „New Work“ durch alle Kanäle geisterte.

Verantwortung breit gedacht

Was heute als moderne, neue Arbeitswelt verstanden wird, sieht Schwabe also seit jeher als Teil seiner gesellschaftlich sozialen Verantwortung sowie als Grundlage dafür, attraktiv für High-Performer zu bleiben. CSR heißt aus unserer Sicht unter anderem, ein Arbeitsumfeld zu kreieren, das die Gesundheit der Mitarbeitenden schützt und fördert. Damit diese motiviert, zufrieden, mit einem Gefühl von Sicherheit und wertgeschätzt dazu beitragen können, Gesundheit in Form von pflanzlichen Arzneimitteln in die Gesellschaft zu bringen. Schwabe Austria sieht seine Verantwortung allerdings in vielen Bereichen weit über die Herstellung wirksamer, sicherer und gut verträglicher Arzneimittel hinausgehen. Auf welche Weise Schwabe Austria diese Verantwortung für die eigenen Mitarbeitenden, die Patientinnen und Patienten im Land sowie für die Umwelt und die Natur lebt, genau davon handelt dieser CSR-Bericht.

Menschen in die Zukunft führen

Nahezu jeder fünfte Baum, der industriell gefällt wird, wird für die Papiererzeugung verwendet. Die Papierindustrie spielt damit eine Schlüsselrolle beim Schutz unserer Wälder. Der Schutz der Natur und ihrer Rohstoffe ist eines der wichtigsten Anliegen von Schwabe. Genau deshalb wird dieser CSR-Bericht nicht auf Papier gedruckt, sondern ausschließlich digital zur Verfügung gestellt. Corporate Social Responsibility wird auch gelebt, indem nachhaltige Wege eingeschlagen werden, auch wenn damit gewohnte Pfade verlassen werden: Schwabe Austria gehört heute in Österreich zu den federführenden Pharmaunternehmen in Sachen digitalem Wandel. Das Unternehmen hat den digitalen Wert von gehaltvoller Information erkannt und sich zu Nutze gemacht. Schwabe Austria verzichtet im Sinne der Umwelt mit diesem digitalen Bericht bewusst darauf, dem Dogma „Nur gedruckt ist hochwertig“ zu folgen. Stattdessen fördert das Unternehmen Menschen darin, die Vorteile des digitalen Raumes sowie ihre eigenen Stärken darin neu zu erkennen, zu leben und zu festigen. Denn die Zukunft beginnt immer jetzt. Dieser Bericht handelt auch davon, dass wir es als Unternehmen als unsere Aufgabe sehen, die Menschen in unserem Betrieb auf genau diese Zukunft vorzubereiten.





Lauftraining © Schwabe Austria



© Katharina Schiff



Business Run © Schwabe Austria



Punschstand © Schwabe Austria



Corporate Influencer © Katharina Schiff



Great Place to Work © Schwabe Austria

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Das Unternehmen in Zahlen	6
Krisensicherheit	8
Great Place to Work®	9
Onboarding	10
Laufende Mitarbeit	11
Bedürfnisorientierung	12
Unterstützung	13
Diversität	14
Mitarbeiter*innen-Gesundheit	15
Psyche im Fokus	16
Fort- und Weiterbildung	17
Ressourcen-Stärkung	18
Verantwortung gegenüber der Natur	19
Klima schützen	20
Medikamentensicherheit	22
Awareness schaffen	23
Auszeichnung für soziales Engagement	24
Corporate Social Responsibility-Award	25
Soziales Engagement	26



Das Unternehmen in Zahlen

1866

gilt als Gründungsjahr des heutigen Unternehmens Schwabe

4.000

Mitarbeiter*innen sind weltweit bei dem Phyto-Hersteller beschäftigt

110

Mitarbeitende arbeiten für Schwabe Austria

10

rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel werden von Schwabe Austria vertrieben

2

rezeptpflichtige Phytotherapeutika hat Schwabe am Standort Wien im Portfolio

100%

der Mitarbeitenden stimmen zu, dass bei Schwabe Austria alle Menschen fair behandelt werden – unabhängig von Herkunft oder sexueller Orientierung

6

Tugenden vereint Schwabe in seinem Code of Conduct. Dabei handelt es sich um Gemeinsamkeit, Transparenz, Respekt, Verbindlichkeit, Vertrauen und Verantwortung

98%

der Kolleginnen und Kollegen geben an, bei Schwabe Austria einen sehr guten Arbeitsplatz zu haben

5

Generationen sind es bereits, in denen das Unternehmen von der Familie Schwabe geführt wird

75%

beträgt der Frauenanteil bei Schwabe Austria

3

weitere Standorte – in der Slowakei, in Tschechien sowie in Ungarn – sind es, für die der Standort in Wien das regionale Headquarter bildet



370

umfassend recherchierte Informations-Artikel stehen Patientinnen und Patienten auf schwabe.at kostenlos zur Verfügung. Wöchentlich kommt ein neuer, hochwertiger Gesundheitsartikel dazu

150k

Menschen greifen jedes Monat auf die hochwertigen Inhalte des Online-Auftritts von Schwabe Austria zu

96

Postings mit hochwertigem Content wurden im Jahr 2023 über die Unternehmensseite von Schwabe Austria auf LinkedIn abgegeben

3.131

Menschen folgen der Pflanzen-Expertin Lilly, die von Schwabe Austria ins Leben gerufen wurde, auf Instagram. Und es werden täglich mehr

11

digitale Fortbildungen zu Arzneipflanzen und Krankheitsbildern wurden online von Schwabe Austria für ca. 3.000 teilnehmende Fachpersonen zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurden 151 Live-Veranstaltungen und Weiterbildungsseminaren für Fachpersonal durchgeführt

1.828

Abonnentinnen und Abonnenten unseres Newsletters zeigen, wie groß das Interesse an der Phytotherapie im Allgemeinen und den Gesundheitskernbereichen von Schwabe Austria im Speziellen ist

2

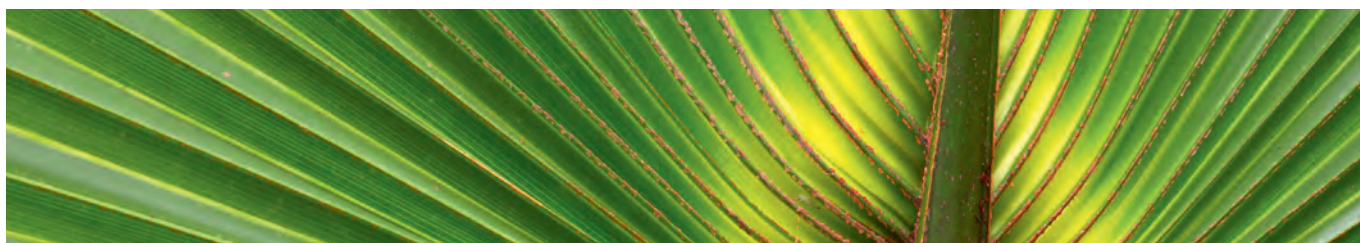
Ausgaben / Jahr des Kundenmagazins „Pflanzlich“ informieren rund 33.000 Lesende in Apotheken zu Themen aus der Phytotherapie. Das Magazin ist digital auf der Webseite nachzulesen

1

besonderes Graffiti zielt die Einfahrt zum Firmengelände am Standort Wien. Dafür wurden die bedeutendsten Heilpflanzen von Schwabe Austria durch einen international bekannten Künstler verewigt

5

Kontinente sind es, auf denen Schwabe als Phytotherapie-Hersteller vertreten ist



© Wirepec / stock.adobe.com

Krisensicherheit

In Bezug auf die Wirtschaft gilt: Wie nachhaltig die gelebten Werte innerhalb eines Unternehmens wirklich sind, zeigt sich dann, wenn nicht alles nach Plan läuft. Schwabe Austria hat im Zuge der Corona-Pandemie eine außergewöhnliche Krisensicherheit bewiesen und Mitarbeiter*innen damit beständig und wertschätzend durch die Pandemie geführt.

Sicherheit signalisieren

Während die Arbeitswelt Anfang 2020 noch rätselte, welche Maßnahmen wohl auf uns in Österreich bezüglich des kolportierten Lockdowns zukämen, war das vorausschauende Krisenmanagement bei Schwabe Austria bereits in vollem Gange. Dabei ging es in erster Linie darum, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen, ihnen Sicherheit zu vermitteln und gleichzeitig den Betrieb aufrecht zu erhalten. Im administrativen Bereich wurden unglaublich rasch funktionierende Remote-Working-Prozesse etabliert, die es den Teams so einfach wie möglich gemacht haben, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehörte nicht nur die selbstverständliche Ausstattung der Mitarbeitenden mit den entsprechenden Geräten für zu Hause, sondern auch unterstützende sowie wertschätzende Schulungen für Videokonferenzen. Denn gerade am Anfang sorgte die für viele Kolleg*innen neue Welt der Videokonferenzen für Unsicherheiten. Als Unternehmen ging es Schwabe Austria darum, nicht nur neue Prozesse zu etablieren, sondern den Mitarbeiter*innen auch zu signalisieren: Wir sind für euch da, haben Verständnis für eure Unsicherheiten und möchten euch in diesen neuen Prozessen dabei unterstützen, wieder Sicherheit zu gewinnen!

Kurz arbeiten – ohne Kurzarbeit

Genau deshalb war es für Schwabe Austria wesentlich, in Zeiten der großen pandemiebedingten Angst und Unsicherheit auch zu vermitteln: Euer Arbeitsplatz bleibt sicher! Als allorts Kündigungen und finanzielle Einbußen befürchtet wurden, stellte man bei Schwabe Austria rasch klar: Kurzarbeit wird es nicht geben. Auch wenn kürzer gearbeitet wird. Um die Nachfrage an hochwertigen pflanzlichen Arzneimitteln im Zuge der Hochphase der Pandemie weiter sicherzustellen, wurden in den Bereichen der Produktion, des Lagers sowie des Customer-Service Teams gebildet. So konnten etwaige Quarantäneausfälle kompensiert werden. Dadurch kam es bei den Mitarbeitenden der Herstellungsbereiche zum Teil zu einer Reduktion der Arbeitszeit um nahezu die Hälfte. Allerdings bei vollen Bezügen. Während alle Welt einer Mehrbelastung durch die Anpassung an die neue Situation und durch Zukunftsängste ausgesetzt war, hat Schwabe Austria dafür gesorgt, dass die Mitarbeiter*innen mehr Zeit hatten, mit der Krise umzugehen. Ohne Angst vor finanziellen Einbußen oder gar einer Kündigung haben zu müssen.



Great Place to Work®

Bestärkt durch das unglaubliche Mitarbeiter*innen Feedback im Hinblick auf das Krisenmanagement während den Anfängen der Corona-Pandemie hat sich Schwabe Austria im Jahr 2020 um das begehrte Zertifikat „Great Place to Work®“ bemüht. Das seit 30 Jahren bestehende internationale Zertifizierungs-Programm gilt als renommierter Goldstandard hinsichtlich der Evaluierung von Unternehmenskultur. Das Great Place to Work®-Zertifikat ist ein sicherer Parameter für einen auf mehreren Ebenen angenehmen und guten Arbeitsplatz für künftige Mitarbeiter*innen. Für die bestehende Belegschaft ist es wiederum ein Garant, dass ideale Strukturen bestehen bleiben und Verbesserungspotenzial kontinuierlich seitens des Unternehmens ausgeschöpft wird.

Einer der besten Arbeitgeber des Landes

Schwabe Austria hat das hochwertige Zertifikat gleich beim ersten Anlauf im Jahr 2020 erhalten. Das gelingt auf Anhieb nur einem Drittel aller Unternehmen, die sich als Great Place to Work® zertifizieren lassen wollen. Es ist ein wertvolles Signal, dass Schwabe Austria als Arbeitgeber eine erstrebenswerte berufliche Zukunft für Top-Arbeitskräfte bietet. Die für die Zertifizierung ausschlaggebende Befragung der Mitarbeiter*innen wurde von den Verantwortlichen allerdings nicht ausschließlich als Bestätigung der bisher ideal laufenden Maßnahmen in Sachen Arbeitsplatzsicherheit und Mitarbeiter*innen-Zufriedenheit gesehen, sondern auch genau im Hinblick auf mögliches Potenzial für weitere positive Veränderungen betrachtet. Dieses Potenzial wurde unmittelbar ausgeschöpft und in erfolbringende Maßnahmen faktisch umgesetzt. Bereits im Jahr darauf wurde Schwabe Austria daher in die Top 10 der besten Arbeitgebern des gesamten Landes in seiner Kategorie gekürt. 2022 wurde das Unternehmen schließlich auch unter die Top 10 der besten Arbeitgeber für Millennials gewählt und anschließend auch mit dem Platz 6 der besten Arbeitsplätze für Frauen – Best Workplaces for Women 2022 ausgezeichnet.

Werte-Identifikation & Fokus auf Gesundheit

Die Ergebnisse der einmal jährlich anonym durchgeführten Befragungen in der Belegschaft zeigen, dass die Identifikation mit den Grundwerten eines Unternehmens genauso wie eine gelebte Gesundheitskultur, die auch psychische Faktoren ernst nimmt, Teil eines guten Arbeitsplatzes sind. Auch bei der aktuellsten Befragung konnten wieder herausragende Ergebnisse erzielt werden:

98 % der Mitarbeitenden finden, dass sie bei Schwabe Austria einen sehr guten Arbeitsplatz haben.

92 % sehen in ihrer Tätigkeit bei Schwabe Austria einen sinnstiftenden Beitrag, den sie für die Gesellschaft leisten.

94 % der Belegschaft bestätigen in der Umfrage, dass Führungskräfte bei Schwabe Austria ihren Worten auch wirklich Taten folgen lassen.

94 % der Mitarbeitenden geben an, dass bei Schwabe Austria nicht nur die körperliche, sondern vor allem auch die psychische Gesundheit der Belegschaft gewahrt wird.

Auch, wenn diese Zahlen im Vergleich zur Benchmark außergewöhnlich hoch sind und die Umfragen in allen Bereichen die große Zufriedenheit im Unternehmen widerspiegeln, erhalten viele verschiedene Bereiche in Sachen Arbeits- und Mitarbeitenden-Zufriedenheit bei Schwabe Austria weiterhin verstärkte Aufmerksamkeit. Denn das Ziel des Unternehmens bleibt, die Mitarbeiterzufriedenheit nachhaltig zu erhalten.



Onboarding

Schwabe Austria unterstützt Mitarbeiter*innen zu jeder Zeit und besonders dann, wenn diese Unterstützung am meisten benötigt wird. Gerade der Beginn eines Arbeitsverhältnisses ist für Menschen häufig mit Vorfreude, aber auch mit einer großen Portion Ungewissheit verbunden: „Werde ich den neuen Aufgaben gewachsen sein?“, „Wie rasch kann ich mich in die Agenden des Unternehmens einarbeiten?“, „Wie werden mich meine neuen Kolleg*innen aufnehmen?“ und „Was genau wird meine Führungskraft von mir erwarten?“ Auch wenn all diese Fragestellungen am Beginn eines Dienstverhältnisses ganz normal sind, ist das Ziel des Onboarding-Prozesses bei Schwabe Austria, diese Fragen für neue Kolleg*innen so rasch und angenehm wie möglich zu beantworten.

„Wir freuen uns, dass du da bist“

Das beginnt dabei, dass für neue Mitarbeiter*innen an ihrem ersten Arbeitstag Visitenkarten, Dienstkleidung und Arbeitsmaterialien selbstverständlich auf funktionierendem und aktuellstem Stand zur Verfügung stehen. Alle neuen Mitarbeiter*innen werden von erfahrenen Kolleg*innen persönlich begrüßt und in ihrer Anfangszeit durch das Haus geführt, ihrem Team und den Führungskräften vorgestellt und herzlich in den neuen Betrieb aufgenommen. Auf dem Arbeitsplatz der neuen Mitglieder der Schwabe-Familie wartet darüber hinaus ein Blumenstrauß und eine Willkommensbox. Diese enthält neben wichtigen Informationen rund um das Unternehmen sowie die entsprechenden Arbeitsbereiche auch zahlreiche kleine Goodies und Aufmerksamkeit.

Individuell maßgeschneiderte Schulungen

Bei einem entspannten Willkommens-Frühstück lernen alle Neuankömmlinge in ihrer ersten Zeit bei Schwabe ihre Bereichsleitung, den Kern ihres neuen Teams und die Geschäftsführung persönlich kennen. Diese nimmt sich in einer lockeren Atmosphäre für jede*n einzelne*n neue*n Mitarbeiter*in gerne die Zeit, sie oder ihn willkommen zu heißen und Fragen zu beantworten. Besonderer Wert wird bei Schwabe Austria neben dieser sehr persönlichen Onboarding-Mentalität auf eine gründliche, praxisnahe und geduldige Einschulung gelegt. Alle neuen Kolleg*innen erhalten einen auf ihre bisherigen Erfahrungen und künftigen Aufgaben individuell zugeschnittenen Einschulungsplan, der die persönliche Schulung durch entsprechend erfahrene Kolleg*innen in den unterschiedlichen Bereichen vorsieht.

Investition in Mitarbeitende von Anfang an

Schwabe Austria investiert damit vom ersten Tag an intensive zeitliche sowieso personelle Ressourcen, um jedes neue Schwabe-Mitglied persönlich, individuell und mit ausreichend Zeit für Fragen über mehrere Wochen hinweg optimal in die neue Position zu begleiten. Nach dem rund einmonatigen Onboarding-Intensivprozess findet das erste Mitarbeiter*innen-Gespräch statt, in dem Erwartungen, Wünsche und Vorstellungen evaluiert sowie besprochen werden. Damit stellt Schwabe Austria von Anfang an Menschlichkeit, Weiterbildung, Wertschätzung, Unterstützung, Transparenz, Teamgeist und Kommunikation in den Vordergrund jedes neuen Arbeitsverhältnisses.



Laufende Mitarbeit

Die Welt und damit auch der Berufsalltag unterliegen einem Wandel, der sich derzeit in einer unglaublichen Schnelligkeit vollzieht. Nie war die Verantwortung von Unternehmen größer, auf diesen Wandel und auf die damit einhergehenden, wirtschaftlichen Anforderungen und sich verändernden Bedürfnisse von Menschen flexibel einzugehen. Schwabe Austria ist es daher ein ausgesprochenes Anliegen, nicht nur Onboarding-Prozesse oder problembehaftete Situationen unterstützend zu begleiten, sondern auch die laufende Mitarbeit für die Menschen im Unternehmen konstant bereichernd zu gestalten.

Mitarbeiter*in sein – Mensch bleiben

Hinter jedem Mitarbeitenden steht in allererster Linie ein Mensch mit seiner gesamten Geschichte. Und diese ändert sich im Laufe der Jahre, auch wenn die berufliche Position die gleiche bleibt. Gesundheitliche oder familiäre Aspekte wirken sich auf die Zufriedenheit von Mitarbeitenden genauso aus wie neue Arbeitsaufgaben und Veränderungen in Teams. Bei Schwabe Austria herrscht deshalb eine unterstützende Open Door Policy. In Mitarbeiter*innen-Gesprächen werden Zielvorgaben und deren Erreichung evaluiert. Dabei ist man neben den Zielgesprächen bei Schwabe Austria auch darum bemüht, in einem wertschätzenden Setting die aktuelle Arbeitsbelastung jeder und jedes Einzelnen zu evaluieren, Verbesserungsmaßnahmen zu besprechen oder auch die mögliche Veränderung künftiger Aufgabenbereiche transparent zu besprechen.

Individuell und kollektiv unterstützen

Dazu gehört auch, in einem Vieraugen-Gespräch zu klären, welche neuen Aufgaben auf Mitarbeitende zukommen, wo im vergangenen Jahr womöglich durch den sich immer rascher vollziehenden Wandel Unsicherheiten entstanden sind und welche Fort- oder Weiterbildungen hier wieder mehr Sicherheit und Stabilität für die Mitarbeiter*innen bieten würden. Neben individuell genehmigten Weiterbildungsmaßnahmen für einzelne Kolleg*innen und Teams entsteht so bei Schwabe Austria auch ein Gefühl für die aktuellen Wünsche oder Sorgen der Belegschaft. Aus diesen Erkenntnissen ergeben sich regelmäßig neue kostenlose Schulungen und Workshops für die Mitarbeitenden, die den tatsächlich vorherrschenden Anliegen der Menschen im Unternehmen gerecht werden.

Work-Life-Balance im Fokus

Als gesundheitsorientiertes Unternehmen ist man sich bei Schwabe Austria bewusst, dass gute, effiziente, kollegiale und zukunftsweisende Arbeit nur dann motiviert geleistet werden kann, wenn intensive Arbeitsphasen mit ausreichenden Erholungsphasen einhergehen. Für viele Menschen ist Zeit mit Familie und Freund*innen von zentraler Bedeutung, wenn es um eine ausgeglichene Work-Life-Balance geht. Daher schenkt das Unternehmen seinen Mitarbeitenden sowohl am 24. als auch am 31. Dezember einen freien Tag. Darüber hinaus sind ebenso an allen Fenstertagen die Betriebstüren geschlossen – ohne sich einen extra Urlaubstag dafür nehmen zu müssen. Durch die freien Fenstertage für alle Mitarbeiter*innen besteht so für die gesamte Belegschaft zum Teil mehrmals im Jahr die Möglichkeit, neben dem eigentlichen Urlaub ein verlängertes Wochenende zu genießen.



Bedürfnisorientierung

Genauso wenig, wie im Berufsalltag immer alles strikt nach einem einmal vorgefertigten Plan laufen kann, verfolgt auch das Leben keine konstant gerade Linie. Alltagsanforderungen, Familiensituationen und auch eigenen berufliche Wünsche verändern sich im Laufe des Lebens. Damit ändern sich in der Zeit zwischen Lehre oder Studium und den folgenden zahlreichen Jahren des aktiven Berufslebens auch die Bedürfnisse der Menschen. Schwabe Austria ist es wichtig, die wertvolle Erfahrung und die persönlichen Stärken der Mitarbeiter*innen im Unternehmen zu behalten. Das bedeutet auch, als Unternehmen auf Veränderungen nach Möglichkeit flexibel eingehen zu können, die sich im Laufe der aktiven beruflichen Tätigkeit bei Kolleg*innen ergeben.

Flexibel Flexibilität ermöglichen

Denn sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag wird von Menschen heute viel Flexibilität gefordert. Diese Flexibilität wünscht sich Schwabe Austria einerseits von seinen Mitarbeitenden. Flexibler Einsatz für den Unternehmenserfolg, Engagement und Teamgeist stehen also auf der einen Seite. Auf der anderen Seite ist es für Schwabe Austria im Gegenzug andererseits genauso wichtig, Flexibilität wechselseitig zu betrachten. Mitarbeiter*innen werden bei Bedarf darin unterstützt, flexibel und damit motiviert sowie handlungsfähig zu bleiben. Flexible Teilzeitmodelle sowie zumindest zwei Tage Home Office pro Woche in den dafür geeigneten Bereichen sind daher eine Selbstverständlichkeit in der Unternehmensphilosophie. In vielen ausgeschriebenen Stellen können Bewerber*innen bei Bedarf auch in Teilzeit einsteigen. Knapp ein Fünftel der Belegschaft ist derzeit in Teilzeit im Unternehmen beschäftigt. Am Standort Wien bemüht man sich darüber hinaus, auch Alters-Teilzeitmodelle zu ermöglichen, sofern die Position der jeweiligen Mitarbeitenden eine solche erlaubt.

Wiedereinstieg so leicht wie möglich

Die von Schwabe Austria gelebte Flexibilität im Bereich der Arbeitszeitmodelle soll vor allem auch den Wiedereinstieg von Mitarbeiter*innen erleichtern. Denn nicht immer ist es beispielsweise nach einer langen Krankheit möglich oder gewünscht, wieder im vollen Ausmaß ins Berufsleben einzusteigen. Im Zuge der Genesung sollen Mitarbeiter*innen sich darauf konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Aufs Gesundwerden. Die Angst, wie es danach im Berufsleben weitergeht, darf diesem Fokus nicht im Wege stehen. Gleiches gilt für den Wiedereinstieg nach der Babykarenz. Schwabe Austria ist wichtig, dass Mitarbeitende spüren, wie sehr sie geschätzt werden. Auch, wenn sie eine Zeit lang nicht unmittelbar am Unternehmensgeschehen beteiligt sein können.



Unterstützung

Die Teuerungen der jüngsten Zeit bereiten vielen Menschen Kopfzerbrechen und Sorgen. Als führender Hersteller pflanzlicher Arzneimittel im Bereich Mental Health weiß Schwabe um den mental gefährlichen Nährboden, den anhaltende Zukunftsängste bereiten. Da dem Unternehmen die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden außerordentlich am Herzen liegt, werden am Standort Wien zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Belegschaft finanziell zu entlasten. Neben der fairen sowie wertschätzenden Entlohnung wird auch an anderen Stellschrauben gedreht, um die steigende finanzielle Belastung der Menschen, die im Unternehmen arbeiten, abzumildern.

Gefördertes Mittagessen, Teuerungsprämie und Gratis-Snacks

Parallel zu dem enormen Anstieg der Energiekosten, die alle Menschen empfindlich im Privatbereich bei Heizung und Strom getroffen haben, hat Schwabe Austria beispielsweise die Förderungen für das Mittagessen im Unternehmen stark angehoben. So ist es den Mitarbeitenden am Standort Wien möglich, in ihrer Mittagspause eine der vielfältigen zur Verfügung stehenden Mahlzeiten zum Teil für einen geringen Cent-Betrag zu genießen. Im Jahr 2022 wurde darüber hinaus allen Mitarbeitenden eine Teuerungsprämie ausbezahlt. Diese einmalige freiwillige Sozialleistung war ein bewusster Schritt der Geschäftsführung. Damit sollte im Inflations-Herbst, der mit teils erschreckenden Kostenexplosionen für Strom und Wärme für alle Österreicher*innen einherging, den Mitarbeiter*innen eine besondere Form von Wertschätzung zukommen. Denn im Unternehmen ist man sich bewusst, dass der wirtschaftliche Erfolg nur durch effiziente, verlässliche, professionelle und teils intensive Arbeit zustande kommt. Dieser Erfolg sollte im Herbst 2022 in einer Form an die Mitarbeitenden weitergegeben werden, die tatsächlich in der Lage war, finanzielle Unsicherheiten und Ängste in einer turbulenten Zeit spürbar zu reduzieren.

Auch im Herbst 2023 wurde seitens der Geschäftsführung beschlossen, ein weiteres Mal eine Teuerungsprämie als freiwillige Sozialleistung an alle Mitarbeitenden auszubezahlen.

Neben kleinen Aufmerksamkeiten wie dem Adventkalender im Dezember, dem Krapfen im Fasching oder dem Eis an heißen Tagen ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Kaffee, Tee und Obst für alle Kolleg*innen kostenfrei zur Verfügung stehen.

Sinnvolle und brauchbare Zuwendungen

Darüber hinaus bemüht sich das Unternehmen bei Anlässen wie Weihnachten oder Ostern in besonderem Maße um Geschenke für die Mitarbeiter*innen, die als tatsächliche Unterstützung im Alltag erlebt werden. Schwabe Austria achtet auf qualitativ hochwertige, nachhaltige und vor allem auch optisch ansprechende Zuwendungen für die Mitarbeitenden, die von diesen wirklich gebraucht und genutzt werden. Angefangen von Powerbank über durchdachte Rucksäcke und Sporttaschen bis hin zu köstlichen Kulinarikpaketen.



Eis zur Mittagspause © Schwabe Austria

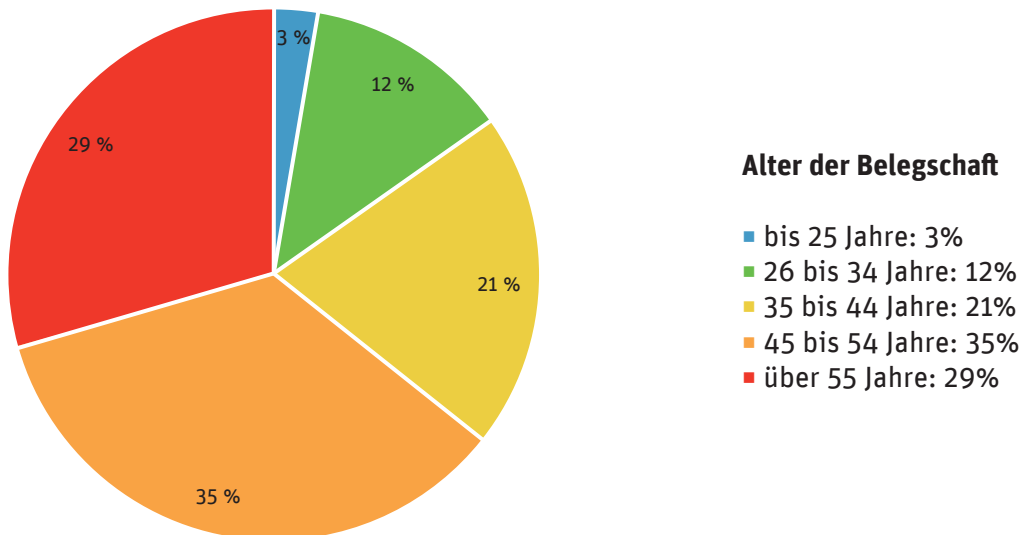
Diversität

Durch die internationale Firmenstruktur ist Diversität bei Schwabe selbstverständlicher Teil der Unternehmenskultur. Bei Schwabe Austria ist man auf die große Diversität am Standort Wien besonders stolz. 9 unterschiedliche Nationalitäten finden sich unter den Mitarbeitenden. Denn man ist im Unternehmen der festen Überzeugung, dass Unterschiedlichkeiten das Miteinander bereichern, wenn diese wertschätzend wahrgenommen anstatt als trennendes Element betrachtet werden.



Breite und bereichernde Altersstruktur

Dazu gehört auch, dass bei Schwabe Austria der frische Wind von jungen Mitarbeitenden in der Betriebsstruktur herzlich willkommen geheißen wird. So belegte das Unternehmen 2022 Platz 8 der besten österreichischen Arbeitgeber für Millennials – also der Generation Y, die zwischen den frühen 1980er- und den späten 1990er-Jahren geboren wurden. Gleichzeitig wird auch die Erfahrung langjähriger Kolleg*innen als wertvolles Gut im Unternehmen sehr geschätzt. Ein großer Teil der Belegschaft ist in den vergangenen Jahren eingestellt worden, doch die meisten Mitarbeiter*innen sind aktuell zwischen sechs und zehn Jahre im Betrieb. Und rund 19 Prozent der im Unternehmen Tätigen konnten am Standort Wien bereits ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Es wird neben modernen Ansätzen, die Berufseinsteiger*innen mit einbringen, besonderer Wert darauf gelegt, die Erfahrung langjähriger Mitarbeiter*innen im Unternehmen zu behalten bzw. erfahrene Menschen aktiv in den Betrieb zu holen. Dadurch ergibt sich am Standort Wien eine außergewöhnliche Diversität in der Altersstruktur der Mitarbeitenden.



Respektvoller Umgang mit Unterschieden

Gelebte Diversität bedeutet allerdings weit mehr, als eine breit gefächerte Altersstruktur. Eine diverse Betriebskultur lebt beispielsweise auch von einer gleichwertigen Förderung von Männern und Frauen. Durch das bei Schwabe Austria herrschende Bewusstsein für die Lebensrealität moderner Frauen gestalteten sich Teilzeit- und Karenz-Modelle beim Unternehmen derart, dass man mit 81 Frauen und 27 Männern auf eine sehr erfreuliche Quote weiblicher Fach- und Führungskräfte im Unternehmen stolz sein kann. Gelebte Wertschätzung besteht bei Schwabe Austria auch hinsichtlich der Unterschiede von ethnischer und sozialer Herkunft, Weltanschauungen und sexueller Orientierung: 100 % der Mitarbeitenden geben an, dass alle Mitarbeitenden bei Schwabe Austria fair behandelt werden und zwar unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer ethnischen Herkunft oder ihrer sexuellen Orientierung.

Mitarbeiter*innen-Gesundheit

Die Gesundheit der Mitarbeiter*innen ist das höchste Gut bei Schwabe Austria. Darum wird im Unternehmen ein intensiver Fokus auf präventive und unterstützende Maßnahmen in Sachen Gesundheit gesetzt, von dem alle Kolleg*innen am Standort Wien profitieren. Die Betriebsärztin steht der Belegschaft mit ihrer Erfahrung zur Seite. Es werden regelmäßig Maßnahmen ergriffen, welche die Gesundheit der Mitarbeitenden stärken und Erkrankungen oder Problemen vorbeugen sollen. Bestehende Angebote sollen die Menschen im Betrieb dazu ermutigen und es ihnen vereinfachen, Vorsorgeangebote wahrzunehmen. Daher können beispielsweise die jährliche Grippeimpfung genauso wie andere Impfungen von allen Kolleg*innen direkt bequem an ihrem Arbeitsplatz am Standort Wien wahrgenommen werden.

Darüber hinaus haben Mitarbeitende seit Ende 2023 die Möglichkeit über das Unternehmen eine private Krankenversicherung zu vergünstigten Gruppenkonditionen abzuschließen. Zusätzlich zu dieser Möglichkeit wird ein Teil der monatlichen Prämie von Schwabe Austria finanziell gestützt.

Ein Angebot, das allen Mitarbeitenden im Jahr 2023 zur Verfügung stand war Bürobuddy, ein digitaler Begleiter, um körperliche Beschwerden durch gezielte Übungen via Onlinevideos zu lindern.

Ebenso haben die Mitarbeitenden direkt am Standort die Möglichkeit, verschiedene Massagen in Anspruch zu nehmen. Hier werden wöchentlich abwechselnd klassische Massagen sowie Shiatsu-Massagen angeboten. Einmal pro Monat ist die Inanspruchnahme für die Mitarbeitenden kostenfrei und wird von Schwabe Austria übernommen. Die Kosten für weitere Massagen werden von den Mitarbeitenden selbst übernommen. Das Angebot erfreut sich großer Beliebtheit und musste bereits nach kurzer Zeit aufgestockt werden.

Mehr als klassische Arbeitsgesundheit

Wie wichtig die Gesundheit der Mitarbeitenden dem Unternehmen ist, hat sich vor allem in der Krisensituation der Pandemie ein weiteres Mal gezeigt. Neben extrem rasch umgesetzten Homeoffice- und Teamvarianten wurden Antigen-Tests für Mitarbeiter*innen bereits zu einem Zeitpunkt kostenlos zur Verfügung gestellt, als es diese Möglichkeit noch nicht in Apotheken und Teststationen gab. Bevor die Impfung flächendeckend zugänglich war, hat das Unternehmen ebenso dafür gesorgt, dass alle Kolleg*innen über eine Blutuntersuchung kostenlos ihren Sars-Covid-19-Antikörper-Status testen lassen konnten. Darüber hinaus ergreift Schwabe Austria zusätzliche Maßnahmen, die an die Anforderungen der Mitarbeitenden angepasst sind. Dazu gehören nicht nur klassische Maßnahmen der Arbeitsgesundheit, wie Schulungen im Hinblick auf richtiges Sitzen und Stehen am Arbeitsplatz, sondern auch wesentlich spezifischere Maßnahmen. Ein weiteres zentrales Merkmal im Sinne der Mitarbeitenden-Gesundheit ist der Verzicht auf Schichtdienste. Als Experten in Sachen Gesundheit ist den Verantwortlichen die Bedeutung von fixen Arbeitszeiten vollkommen bewusst. Man weiß heute, dass Schicht- und Nachtdienste dem Biorhythmus teilweise schlecht bekommen und unter anderem zu nachhaltigen Schlafstörungen führen können. Daher gibt es im Gegensatz zum Branchenstandard auch in den Bereichen der Logistik sowie Produktion bei Schwabe Austria ausschließlich fixe Arbeitszeiten und keinen Schichtbetrieb.



Psyche im Fokus

94 % der Mitarbeitenden geben an, dass die psychische und emotionale Gesundheit bei Schwabe Austria gewahrt wird. Zum Vergleich: In anderen, ebenso als Great Place to Work® ausgezeichneten Unternehmen sehen das nur 80 Prozent der Mitarbeiter*innen so. Dieser im Vergleich zur Benchmark bedeutend höhere Wert ist den zahlreichen Maßnahmen geschuldet, die Schwabe Austria aus Überzeugung in den vergangenen Jahren zum Schutz der Mitarbeitenden ergriffen hat. Zu diesen Maßnahmen zählen alltagsnahe Kernarbeitszeiten, welche die häufig vorherrschende Doppelbelastung von Familie und Beruf berücksichtigen. Führungskräfte sind dazu angehalten, auch die mentalen Herausforderungen im Berufsalltag der Mitarbeiter*innen aktiv im Blick zu behalten und gegebenenfalls mit entlastenden Maßnahmen Unterstützung anzubieten.

Seelische Unterstützung selbstverständlich

Auch seitens der Geschäftsführung ist bei Schwabe Austria deutlich spürbar, dass im Unternehmen eine transparente sowie offene Haltung im Hinblick auf mentale Herausforderungen gelebt wird. Den Verantwortlichen bei Schwabe Austria ist bewusst, dass der psychische Druck auf Menschen und damit das Risiko für psychische Erkrankungen stetig steigt. Anstatt diese gesellschaftliche Entwicklung zu tabuisieren, wird bei Schwabe Austria darauf Wert gelegt, dass Mitarbeiter*innen ein Bewusstsein dafür entwickeln, seelische Unterstützung genauso selbstverständlich in Anspruch zu nehmen wie körperliche Behandlungen.

Enttabuisierung vorherrschender Belastungen

Mitarbeiter*innen werden daher regelmäßig zu kostenlosen Workshops und Vorträgen eingeladen, die wertvolle Inputs für den Umgang mit Stress und mentalen Herausforderungen im beruflichen sowie privaten Alltag bieten. Gleichzeitig wird jedem Menschen, der bei Schwabe Austria arbeitet, bei Bedarf ein kostenloses, individuelles Coaching mit externen psychosozialen Fachkräften ermöglicht. Damit wird für Mitarbeiter*innen ein erstes niederschwelliges Angebot gelegt, um professionelle Hilfe im Umgang mit emotionalen Herausforderungen anzunehmen. Daher wissen Mitarbeiter*innen bei Schwabe Austria, dass sie sich für emotionale Belastungen nicht schämen müssen, sondern im Gegenteil seitens des Arbeitgebers ein offenes Ohr sowie intensive Unterstützung erfahren werden.



Fort- und Weiterbildung

„So war das schon immer. Das haben wir schon immer so gemacht“, ist ein leider auch heute noch viel zu häufig anzutreffender Modus in verschiedenen Betrieben. Doch Veränderung auszuklammern, heißt Stillstand. Und Stillstand bedeutet in einer Welt des Wandels wiederum sehr häufig einen Rückschritt. Das gilt nicht nur für ökonomische Entwicklung, sondern auch für die persönliche. Als Hersteller eines bei Demenz wirksamen Pflanzenextraktes ist man sich bei Schwabe Austria wohl wie in kaum einem anderen Unternehmen bewusst, dass lebenslanges Lernen eine der wertvollsten Maßnahmen für konstante Entwicklung und gegen das Vergessen ist. Schon alleine deshalb wird im Unternehmen großer Wert darauf gelegt, interessante Fortbildungen sowie Workshops für alle Mitarbeitenden anzubieten und individuelle Wünsche nach Weiterbildungen nach Möglichkeit zu unterstützen.

Weiterbildung für alle leicht zugänglich

Um den Mitarbeitenden einen unkomplizierten Zugang zu Weiterbildung zu ermöglichen, wurde eine unternehmensinterne E-Learning Plattform namens „ThinkGo“ gelauncht. Zu dieser Online-Plattform haben alle Mitarbeiter*innen jederzeit Zugang und können aus einer Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten wählen. Angeboten werden neben firmeninternen Schulungen und Schulungen zur Erweiterung der IT-Skills auch Schulungen zur persönlichen Kompetenzerweiterung sowie Work-Life-Balance und Gesundheitsangebote.

Gerüstet für die Anforderungen der Zeit

Schwabe Austria möchte, dass seine Belegschaft zu jeder Zeit optimal für die Anforderungen der sich stetig verändernden Arbeitswelt gerüstet ist und sich sicher im Berufsleben fühlt. Daher wird ein großes Augenmerk auf sinnvolle Schulungen und Bildungsprogramme gelegt, an denen alle Mitarbeitenden teilnehmen. Daneben gibt es individuelle Maßnahmen, die von der Belegschaft gerne angenommen werden. So wurden alleine im Jahr 2021 insgesamt 23 Schulungen der Mitarbeitenden im Rahmen der Pharmig Academy absolviert. Ein Großteil des Erfolges am Standort Wien basiert auf der Überzeugung, dass die persönliche Weiterbildung jeder und jedes Einzelnen sowie der kollektive Wissenstransfer unter den Kolleg*innen nicht nur das persönliche Wachstum der Mitarbeitenden, sondern auch das Wachstum des gesamten Unternehmens sowie das positive Bild nach außen fördert.

Im kollektiven Austausch für die Menschen

Die intensive Förderung unserer Mitarbeitenden und die Unterstützung dabei, sich auch in ganz neuen, zukunftssträchtigen Bereichen weiterzubilden, sieht Schwabe Austria als wertvollen Beitrag für die gesamte Branche. Denn generiertes Wissen in einer einzigen Abteilung oder in einem Unternehmen zu bunkern, entspricht nicht dem gesellschaftlichen Mehrwert, dem sich Schwabe Austria verpflichtet sieht. Am Standort Wien ist man stolz darauf, dass Mitarbeitende durch die seitens des Unternehmens geförderten Fortbildungen selbst zu Expert*innen in sehr spezifischen Bereichen avanciert sind und damit heute Schulungen bei großen Interessensgemeinschaften abhalten. Dadurch wird aktuelles Know-how auch innerhalb des Mitbewerbs transferiert, wodurch neue Ansätze entstehen, die wiederum den Patientinnen und Patienten des Landes zugute kommen.

Zukunftsausblick

Bereits seit Jahren wird seitens Schwabe Austria ein besonderes Hauptaugenmerk auf die Förderung der Digitalen Skills für Mitarbeitende gelegt, wie beispielsweise mit den spezifischen Workshops im Zuge der „Digital Marketing Impulse“ am Standort Wien oder mit der Teilnahme am internationalen online-Trainingsprogramm „We Grow“, das die unterschiedlichen Schwabe-Standorte miteinander vernetzt. Dabei handelt es sich um eine länderübergreifende, innovative App, die im Zuge des Marketing Excellence Programms Mitarbeiter*innen intensiv fördert.

Ressourcen-Stärkung

Im Sinne der Fort- und Weiterbildung geht Schwabe Austria wie in vielen Bereichen den berühmten Schritt weiter. Denn im Unternehmen ist man davon überzeugt, dass es Menschen ermöglicht werden soll, ihr gesamtes Potenzial zu entfalten. Das bedeutet, dass es am Standort Wien nicht nur die erwähnten verpflichtenden Schulungen und die Zustimmung zu vielen seitens der Mitarbeitenden gewünschten Weiterbildungen gibt, sondern dass auch ein innovativer Ansatz an Ressourcen-Förderung gelebt wird. Dieser beruht auf der Wertschätzung der individuellen Fähigkeiten jeder und jedes Einzelnen. Bei Schwabe Austria geht man aktiv auf Mitarbeitende zu, wenn Vorgesetzte das Gefühl haben, dass Menschen im Team besondere Talente oder Fähigkeiten aufweisen und ermutigt die entsprechenden Personen, diese auszubauen oder zu stärken.

Wissen teilen und dadurch erweitern

Ein besonderes Beispiel dafür ist das Corporate-Influencer-Programm, das Schwabe Austria in den vergangenen Jahren intensiv entwickelt und umgesetzt hat. Dabei handelt es sich um ein Projekt, bei dem Mitarbeitende ihre eigene Persönlichkeit, ihre beruflichen Fähigkeiten und ihre individuellen Werte, die in Verbindung zum Unternehmen stehen, sichtbar nach außen tragen. In einem ersten Schritt wurden dafür Mitarbeitende eingeladen, Insights zu ihrem Arbeitsalltag zu teilen. Dafür wurden Kolleg*innen aus Bereichen des Unternehmens gewählt, deren täglicher Workflow als besonders interessant für die pharmakologisch und phytotherapeutisch interessierte Community auf der Business-Social-Media-Plattform LinkedIn angesehen wurde. „Wissen zu teilen und dadurch zu erweitern“, war auch hier wieder der gelebte Grundgedanke des Unternehmens.

Mutig voranschreiten, Vorbild sein

Diese für die meisten Mitarbeitenden völlig neue Form der öffentlichen Präsenz, die in weiterer Folge ein maßgebliches Anschauungsbeispiel für andere Player in der Branche wurde, erforderte zu Beginn des Projekts eine Menge Stärkung: Stärkung des Selbstbildes der einzelnen Akteure, Stärkung der Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten und Stärkung der digitalen Kompetenz. In einem umfassenden Programm wurden diese Ressourcen unter anderem in Kick Off-Workshops, zahllosen Eins-zu-Eins-Coachings und Gruppen-Coachings intensiv gestärkt. Besonders stolz ist man bei Schwabe Austria nicht nur auf die Entwicklung einzelner Mitarbeitenden, die heute als Vorbild für viele ähnliche Vernetzungs-Modelle gelten, sondern auch auf die Auswirkungen bezüglich der gesamten Mitarbeiter*innen-Entwicklung. Nach dem Vorbild der Corporate Influencer fanden sich zunehmend weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vom Mut der Vorreiter*innen beflügelt, ihrem Beispiel gefolgt sind. Heute posten rund 14 Kolleg*innen aus allen Unternehmensbereichen regelmäßig über ihren Arbeitsalltag, die damit zusammenhängenden Learnings, geben ihr Wissen in spezifischen Bereichen weiter, vernetzen sich mit Stakeholdern und tragen die gelebten Werte von Schwabe Austria stolz nach außen.



Corporate Influencer © Katharina Schiffl

Verantwortung gegenüber der Natur

Bei Schwabe Austria ist man sich bewusst, dass die wertvollste Ressource für uns Menschen die Natur selbst ist. Denn es sind ihre vielfältigen Schätze, aus denen die Schwabe Group ihre hochwertigen, wirksamen pflanzlichen Arzneimittel herstellt. Es ist daher oberstes Ziel von Schwabe, eben jene Ressourcen nachhaltig zu schützen und mit den wunderbaren Heilpflanzen der Erde so umzugehen, dass sie auch nachfolgenden Generationen zur Linderung und Heilung von Erkrankungen zur Verfügung stehen. Bestes Beispiel für die intensiven Bemühungen, die Schwabe in den Schutz der wertvollen Rohstoffe aus der Natur seit Jahren investiert, ist die Ernte der Kapland-Pelargonien-Wurzel. Sie wird für die Herstellung eines antiviral, antibakteriell und schleimlösend wirkenden pflanzlichen Erkältungspräparats verwendet, das die Dauer der Krankheit um bis zu zwei Tage verkürzt. Zwar wird die Kapland-Pelargonie von Schwabe in Südafrika erfolgreich biologisch angebaut, doch der Wirkstoffgehalt ist nach wie vor in wild wachsenden Exemplaren am allerhöchsten.

Nachhaltige Ernte von Rohstoffen

Daher werden für das Erkältungs- und Bronchitis-Präparat von Schwabe sowohl kultivierte Pflanzen als auch von Hand geerntete, wild wachsende Kapland-Pelargonien verwendet. Die Besonderheit in der Herangehensweise von Schwabe ist dabei, dass die Wurzel der Pelargonien-Art nur von speziell geschulten Ernte-Mitarbeitenden vorgenommen werden darf. Obwohl die Pflanze auf einem rund 1000 Kilometer langen Landstrich in Südafrika weit verbreitet wächst, legt Schwabe enormen Wert darauf, jede einzelne Pflanze weiterleben zu lassen. Daher wird bei der Ernte die Wurzel sorgfältig von Hand ausgegraben und nur ein Teil von jeder Pflanze entnommen. Der andere Teil wird von den geschulten Mitarbeitenden wiederum fachgerecht so eingegraben, dass die Pflanze neuerlich anwurzeln kann. So stellt Schwabe sicher, dass der Wildbestand der Pflanze keinesfalls dezimiert wird und die wertvolle Wurzel der Kapland-Pelargonie in einigen Jahren von der gleichen Pflanze wiederum geerntet werden kann. Die intensive sowie spezielle Ausbildung der in der Ernte arbeitenden Menschen schont dabei nicht nur die Umweltressourcen, sondern schafft vor allem Arbeitsplätze in einer infrastrukturell ansonsten schwachen Region .

Gemeinsam für die Umwelt

Darüber hinaus engagiert sich Schwabe Austria intensiv für regionale Umweltschutzmaßnahmen, an denen nicht nur die Unternehmensführung sondern auch die Mitarbeitenden freiwillig gerne teilnehmen. So beteiligte sich beispielsweise auch am World Clean Up Day, bei dem international Maßnahmen zur Beseitigung von Müll aus der Umwelt ergriffen werden, ein großes Schwabe Austria-Team daran, den rund 134.000 Quadratmeter großen Draschepark im 23. Bezirk zu reinigen. Ausgestattet mit Müllsäcken, Handschuhen und vor allem mit irrsinnig viel Tatendrang, der Umwelt etwas Gutes zu tun, haben die Schwabe Austria Mitarbeitenden den großen Park vom Müll befreit.



© Maria / stock.adobe.com



World Clean up Day © Schwabe Austria

Klima schützen

In einigen Bereichen der nachhaltigen Energieformen ist Schwabe Austria seiner Zeit durchaus einen Schritt voraus. So wurde beispielsweise vor einiger Zeit der firmeninterne Parkplatz für zwölf Stationen zum Laden von Elektro-Autos vorbereitet. Diese Energietankstellen werden ausschließlich für Mitarbeitende sowie für Besucher des Betriebsgeländes zur Verfügung gestellt. Sie sind nicht nur ein Beitrag zur CO₂-Reduktion, sondern sollen vor allem Anreize schaffen, langfristig auf Elektromobilität umzusteigen. Mitarbeitende sollen sich sicher sein können, dass sie am Standort Wien eine verlässliche Lademöglichkeit vorfinden. Auch die nächste Flotte an Firmenfahrzeugen kann somit ohne „Reichweitenangst“ künftig von Elektro-Fahrzeugen dominiert werden. Es geht bei Schwabe Austria aber nicht nur darum, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, sondern das Unternehmen möchte auch aktiv etwas für das Klima am Standort beitragen. So wurden insgesamt 20 Ginkgo-Bäume auf dem Firmengelände von Schwabe Austria gepflanzt.

Im Herbst 2023 wurde mit der Anlage unseres Arzneipflanzengartens am Standort Wien begonnen. Dieser soll nicht nur mehr Pflanzen an den Standort bringen, sondern Mitarbeitenden und Besuchenden die Möglichkeit geben, die Welt der nachhaltigen Arzneipflanzen wörtlich zu begreifen. Der Arzneipflanzengarten umfasst mehrere Pflanzenbeete und beheimatet 42 verschiedene Arzneipflanzen, Kräuter und Obst. Die offizielle Eröffnung des Arzneipflanzengartens mit unseren Mitarbeitenden ist für September 2024 geplant.

Um zu erkennen, welche Pflanzen sich in unserem Schaugarten befinden, sind diese mit Schildern ausgestattet und mittels QR-Code gelangt man auf unsere Website mit weiteren interessanten Informationen zu den jeweiligen Pflanzen.

Der Arzneipflanzengarten lädt auch unsere Mitarbeitenden dazu ein, ihre Pause vor Ort zu verbringen oder ein Meeting im Garten abzuhalten.

Gelände- und Fassadenbegrünung

Aus kontrolliert angebautem Ginkgo, der in dafür vorgesehenen Plantagen für die Schwabe Group geerntet wird, entsteht bei dem Phytotherapie-Hersteller das wichtigste pflanzliche Arzneimittel gegen Demenz. Die Ginkgo-Bäume am Wiener Firmenstandort verfolgen allerdings einen anderen Zweck: Sie wurden aktiv gepflanzt, um in den konstant zunehmenden Hitzeperioden nachhaltig Schatten zu spenden. Damit wird auf klimafreundliche Weise dafür gesorgt, dass sich das Gelände und die Unternehmensräumlichkeiten nicht so sehr aufheizen können. Begrünung wird als nachhaltigste Form der Kühlung im Sommer derzeit auch für die Fassade des Unternehmens geprüft. Schwabe Austria arbeitet diesbezüglich aktuell mit unterschiedlichen Unternehmen zusammen, die sich um die hierfür technisch notwendigen Voraussetzungen kümmern.



Evaluierung alternativer Energieformen

Aktuell kümmert man sich bei Schwabe Austria intensiv um den Sektor der alternativen und erneuerbaren Energien. Im Frühjahr 2024 wird mit der Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sowie an der Fassade des Firmengebäudes begonnen. Gleichzeitig wird die Standortfläche im Hinblick auf die Geothermie bewertet und die Anlagequellen werden derzeit geprüft. Erdwärme zählt aktuell zu einer der nachhaltigsten Energieformen. Schwabe Austria prüft unterschiedliche Formen der alternativen Energien derzeit also intensiv, um künftig auf die nachhaltigste, effizienteste und klimaschonendste Methode der Energiegewinnung am Standort Wien zu setzen.

Die Umsetzung der Quellenplanung sowie die Anzahl der benötigten Erdsonden wird derzeit, auch hinsichtlich Kosten, überprüft.

Weiters wurden nahezu alle Innenbereiche des Firmengebäudes auf LED Beleuchtung umgestellt. Die Beleuchtung der Sanitärbereiche und der Hausgänge erfolgt nun ausschließlich mit Bewegungssensoren.

Technik aufrüsten für CO₂-Ersparnis

Schwabe Austria evaluiert dabei regelmäßig auch bereits bestehende Systeme und Verfahren, um diese konsequent auf den nachhaltigsten Stand zu bringen. So wurden beispielsweise herkömmliche Luftpolster- und Luftkissenverpackungen durch neue Transportschutzfolien ersetzt, die zu 100 Prozent klimaneutral sind und zu einem großen Teil aus recyceltem Kunststoff bestehen, der aus dem Kunststoffabfall von Privatpersonen gewonnen wird. Für den enthaltenen Frischkunststoff wird eine Abgabe an den Hersteller bezahlt, der sich dafür wiederum zur Aufforstung und zum Schutz von Waldgebieten verpflichtet hat. Diese neuen Folien werden erst unmittelbar vor dem Transport im Verpackungsmanagement am Standort Wien mit Luft gefüllt. Durch ihren Einsatz konnten bisher bereits knapp 500 Tonnen Treibhausgasemissionen kompensiert werden – diese Zahl steigt mit jeder weiteren produzierten Rolle kontinuierlich. Auch die Belieferung mit Ärzt*innenmustern wurde auf eine nachhaltige Variante umgestellt. Anstatt Ärzt*innenmuster in Überkartons an den Außendienst zu liefern, finden diese Muster bei Schwabe Austria seit einigen Jahren ihren Weg in speziellen Mehrwegkisten. Diese werden nach dem Versand der Muster durch eine Spedition wieder an Schwabe Austria retourniert, damit sie wieder gefüllt werden können.



Medikamentensicherheit

Die Sicherheit von Medikamenten hängt nicht alleine von den hochqualitativen sowie genauestens auf Schad- und Inhaltsstoffe überprüften Rohstoffen ab, die Schwabe zur Herstellung seiner wirksamen Medikamente verwendet. Die Sicherheit von Medikamenten hat auch etwas mit der Qualität der Studien zu tun, die mit den entsprechenden Präparaten durchgeführt wurden. Bei Schwabe werden daher jährlich viele Millionen Euro in die Entwicklung und Erforschung pflanzlicher Arzneimitteln investiert. Bei der Schwabe Group ist man zurecht stolz darauf, das weltweit am besten erforschte pflanzliche Medikament gegen Erkältungskrankheiten und Bronchitis herzustellen. Um die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit von Arzneimitteln zu gewährleisten, führt Schwabe regelmäßig entsprechende Studien sowie Untersuchungen durch.

Hochwertige Studien für größtmögliche Sicherheit

Hochwertige Medikamentenstudien werden placebokontrolliert, doppelblind und randomisiert durchgeführt. „Gegen Placebo getestet“ bedeutet, dass einer Gruppe von Studienteilnehmenden das wirksame Präparat und einer Kontrollgruppe eine wirkungslose Substanz verabreicht wird. Die Teilnehmenden wissen dabei nicht, welcher Gruppe sie angehören. Doppelblind heißt, dass auch die Ärztinnen und Ärzte nicht wissen, welche Teilnehmenden den Wirkstoff und welche das Placebo erhalten. Bei einer randomisierten Studie wird nach Zufallsprinzip ausgewählt, wer die wirkungslose Substanz und wer die Arznei bekommt. Nachhaltig wirksame und sichere Arzneimittel herzustellen, sieht Schwabe als seine größte Verantwortung. Daher wurden alleine mit dem erwähnten Erkältungspräparat über 25 Studien durchgeführt, an denen insgesamt 10.000 Patientinnen und Patienten teilgenommen haben, wovon rund 4.000 Probandinnen und Probanden Kinder waren. Neben der nachhaltigen Rohstofferte und der Zusammenarbeit mit verantwortungsvollen Partnerbetrieben gehört demnach auch eine ausgezeichnete Studienlage zu der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung, der sich Schwabe verschrieben hat.



Awareness schaffen

Schwabe Austria steht für die Herstellung von sicheren, wirksamen und verträglichen pflanzlichen Arzneimitteln wie z. B. Ginkgo. Diese langjährige Expertise stützt sich dabei auf umfassende Forschungsaktivitäten. Ginkgo biloba ist der meist erforschte Pflanzenextrakt weltweit. Damit trägt Schwabe Austria eine gesundheitspolitische Verantwortung und setzt sich für gesellschaftliche Themen ein.

So liegt beispielsweise seit Langem das gesellschaftlich zentrale Problem der zunehmenden Demenz-Erkrankungen aufgrund der steigenden Lebenserwartung im Fokus des Engagements von Schwabe Austria. Das Unternehmen unterstützt daher Fachgruppen mit Informationen zu wertschätzenden Modellen im Umgang mit dementen Personen sowie zum Erhalt der eigenen psychischen Gesundheit.

Branchenübergreifendes Engagement

Apropos psychische Gesundheit: Gerade im Bereich Mental Health gilt Schwabe Austria derzeit als Vorbild für gelebte gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Diese hat vor allem den branchenübergreifenden Wissenstransfer zum Ziel, der letztendlich Patientinnen und Patienten zugute kommen soll. Denn gerade im Bereich der psychischen Erkrankungen ist erwiesen, dass die Kombination aus psychotherapeutischen Maßnahmen und passender Medikation die besten Prognosen für Betroffene liefert. Das Unternehmen ist daher stolz auf Kooperationen mit der Österreichischen Gesellschaft für Neuropsychopharmakologie und Biologische Psychiatrie (ÖGPB) sowie der Vereinigung Österreichischer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (VÖPP). Im wertschätzenden Austausch erarbeitet man Maßnahmen zur unabhängigen Aufklärung zum Thema Angststörungen, die seit der Pandemie in beachtenswertem Maße zugenommen haben. Schwabe Austria sieht es neben der Herstellung des einzigen voll zugelassenen pflanzlichen Angstlösers aus medizinischem Lavendelöl in seiner Verantwortung, Angsterkrankungen zu enttabuisieren und hat daher eine groß angelegte digitale Angst-Awareness-Kampagne mit wertvollen Informationen für Betroffene und Angehörige ins Leben gerufen.

Selbstbehandlungs-Kompetenz und Gesundheitsverantwortung fördern

Diese beinhaltet unter anderem eine eigene Plattform, auf der Spezialist*innen im Zuge von Videos, Selbsttests sowie Podcasts einfach verständlich über das Thema informieren. Geschuldet ist dieses Vorgehen der Überzeugung, dass Prävention und zeitgerechte Therapie ein notwendiger Beitrag zu Gesundheit der Österreicherinnen und Österreicher ist. Zeitgerecht vorbeugende und behandelnde Maßnahmen zu ergreifen, ist auch ein Kernelement der Self Care mündiger Patientinnen und Patienten. Diese Selbstbehandlungs-Kompetenz von Patientinnen und Patienten entlastet das gesamte Gesundheitssystem. Dazu gehört auch das eigenständige Recherchieren von gehaltvollen Gesundheitsinformation, wofür rund zwei Drittel der Menschen das Internet als Quelle nutzen. Schwabe Austria hat daher in den vergangenen Jahren auf der Unternehmens-Website eine umfassende Informationsplattform geschaffen, die wöchentlich wächst. Patientinnen und Patienten können sich hier umfangreich über wesentliche Gesundheitsfelder wie Herz-Kreislaufbeschwerden, Psychische Erkrankungen, Erkältungen sowie Infekte und Verdauungsbeschwerden informieren.



Auszeichnung für soziales Engagement

Die Schwabe Group zeichnet sich nicht nur durch das soziale Engagement des Unternehmens selbst aus, sondern fördert auch ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Sozialprojekte der Mitarbeitenden. Mit dem Schwabe Corporate Grant zeichnet der Arzneimittelhersteller daher jährlich weltweit Projekte aus, die dem gesamtgesellschaftlichen Wohl dienen und die von den Mitarbeitenden des Unternehmens eingereicht wurden. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis, um den sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bewerben kann, zeigt bereits, wie wichtig es Schwabe ist, dass Kolleginnen und Kollegen neben ihrem Beruf auch noch Zeit für jenes Engagement zur Verfügung haben, das Menschen in sozial schwierigen oder belastenden Situationen zugute kommt. Schwabe Austria ist besonders stolz darauf, dass der internationale Schwabe Corporate Grant bereits zum dritten Mal an Mitarbeitende aus Wien vergeben wurde.

Preisgeld für integrativen Fußballverein

2020 ging die Auszeichnung an einen Mitarbeitenden aus der Systemtechnik am Standort Wien, der den Preis für sein Engagement in einem integrativen Fußballverein erhalten hat. In diesem Verein wird die Gemeinschaft und Stabilität für Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Kulturkreisen gefördert. Ziel ist es unter anderem, dass auch junge Menschen aus sozial schwachen Familien im Teamsport von den ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern gefördert werden können. Mit dem Preisgeld konnte die Platzmiete des Vereins, der sich mühsam aus privaten Spenden finanziert, für ein ganzes Jahr sicher gestellt werden.

Supervisions-Modell für Ehrenamtliche gefördert

Im Jahr darauf holte eine Mitarbeiterin aus dem Marketing bei Schwabe Austria den international ausgeschriebenen Award nach Wien. Sie erhielt den Preis für ein Konzept, das sie im Zuge ihres ehrenamtlichen Engagements als Trauer- und Sterbebegleiterin in der Palliativ-Abteilung eines Wiener Krankenhauses entwickelte. Dort begleitete sie chronisch Erkrankte in schwierigen Krankheitsphasen sowie Männer, Frauen und Kinder am Ende ihres Lebens. Unter dem Motto „Auch Helfer brauchen Hilfe“ machte sie auf die Belastung der psychosozialen sowie helfenden Berufsgruppen aufmerksam. Das Preisgeld wurde in ein entlastendes Supervisions-Modell investiert, das den ehrenamtlich Tätigen in Spitälern zusätzliche Möglichkeiten der mentalen Entlastung sowie der fachlichen Unterstützung bei der Bewältigung herausfordernder Tätigkeiten schenkte.

Arzneimittelversorgung für Unversicherte

2023 durfte sich unser Bereichsleiter für den Wissenschaftlichen Dienst über den Preis des Corporate Schwabe Grant freuen. Sein freiwilliges Engagement begann im Rahmen der Ukraine-Hilfe, wo er durch ein Inserat darauf aufmerksam wurde als freiwilliger Apotheker die Medikamentenausgabe im Zentrum für Unversicherte bei AmberMed (Diakonie Flüchtlingshilfe + Österreichisches Rotes Kreuz) für ein paar Stunden im Monat zu unterstützen.



Corporate Social Responsibility-Award

Schwabe Austria ist stolzer Preisträger des Corporate Social Responsibility-Awards der Schwabe Gruppe. Mit dem Award, mit dem vom Vorstand des Unternehmens jedes Jahr einer der zahlreichen internationalen Standorte des Phytotherapie-Herstellers ausgezeichnet wird, werden CSR-Bemühungen gewürdigt, die an den einzelnen Standorten über die ohnehin bereits intensiven Maßnahmen der Schwabe Gruppe hinausgehen. Im Jahr 2021 wurde der Standort Wien für sein Engagement auf verschiedenen Ebenen ausgezeichnet. Neben dem Schwabe Corporate Grant, den zwei Mitarbeitende für ihr individuelles soziales Engagement in den vergangenen Jahren erhalten haben, wurde mit dem CSR-Award die gesamte Belegschaft von Schwabe Austria gewürdigt.

Auszeichnung des sozialen Einsatzes

Stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Wien durfte die Geschäftsführung den Preis in Empfang nehmen. Verliehen wurde er unter anderen für freiwillige soziale Dienste, für die maßgeblichen Beiträge zu einem sozialen Betriebsklima und für die Strategien zum Gemeinwohl. Gründe für die Auszeichnung von Schwabe Austria gab es damit gleich mehrere: Neben dem oben genannten Gewinn des Schwabe Corporate Grant gleich zwei Mal infolge wurde damit auch die rege Beteiligung der Mitarbeitenden gewürdigt, die sich freiwillig für die von Schwabe initiierten Sozialprojekte einsetzen. Gleichzeitig gilt der CSR-Award auch als Anerkennung für die intensiven Bemühungen um eine offene, transparente, soziale, angenehme und wertschätzende Unternehmenskultur, die nach einem Geschäftsführerwechsel im Jahr 2018 zu einer der Kernstrategien für den Standort Wien gehört.

Würdigung des sozialen Wandels

Nach einer von zum Teil hoher Fluktuation und Unzufriedenheit in der Belegschaft geprägten Phase gelang es Schwabe Austria durch das Engagement der neuen Geschäftsführung innerhalb von nur zwei Jahren, die Unternehmenskultur völlig zu verändern. Durch die Wandlung der Kommunikationskultur sowie der Mitarbeitenden-Führung zeigte die Mitarbeitenden-Befragung bereits nach zwei Jahren enormen Zuspruch zur neuen Sozialstrategie: 2020 gaben schließlich 92 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, bei Schwabe Austria einen guten Arbeitsplatz zu haben. Ein Wert, der sogar höher ist als im Vergleich zu anderen ausgezeichneten Arbeitgebern. Dabei handelte es sich keineswegs um eine kurzfristige Verbesserung, auf der man es am Standort Wien schließlich beruhen ließ, sondern um eine nachhaltige Wandlung des Betriebsklimas, an dessen Verbesserung und Fortbestehen man bei Schwabe Austria kontinuierlich arbeitet. Mit durchschlagendem Erfolg: 2022 stimmten bereits 98 Prozent der Belegschaft zu, alles in allem bei Schwabe am Standort Wien einen sehr guten Arbeitsplatz zu haben!



Übergabe CSR-Award 2021 © Schwabe Austria

Soziales Engagement

Ein großer Teil des sozialen Engagements, das die Schwabe Gruppe betreibt, betrifft eine der infrastrukturell schwächsten Gegenden der Erde in Afrika. Die soziale Strategie des Unternehmens fußt dabei auf unterschiedlichen Säulen, die allesamt das Ziel verfolgen, Bildung und Chancen zu erhöhen und damit die Selbstwirksamkeit in besonders armen Regionen der Welt zu unterstützen. Seitens Schwabe wird daher großer Wert darauf gelegt, Arbeitsplätze in jenen Regionen zu schaffen, in denen das Unternehmen selbst aktiv ist. In Südafrika, wo beispielsweise die Kapland-Pelargonie zur Herstellung eines Erkältungsextraktes zum Teil von Hand geerntet wird, werden Menschen aus der Region umfassend ausgebildet, um die Wurzeln dem nachhaltigen Standard von Schwabe entsprechend, ressourcenschonend zu ernten. Durch die Förderung der entsprechenden Ausbildung für Einheimische anstatt für internationales Personal, werden vor Ort Einkommensmöglichkeiten geschaffen, die in Gebieten mit sehr schwacher Infrastruktur ansonsten kaum vorhanden sind.

Bildungsprogramme und Schulpatenschaften

Gleichzeitig fördert Schwabe sowohl Bildungsprogramme als auch den Ausbau von Kindergärten und Schulen in Afrika. Denn Zugang zu Bildung ist ein wesentlicher Faktor, um einen Weg aus der Armutsspirale zu finden. Dazu gehören vor allem die Schulpatenschaften, die Schwabe 2019 ins Leben gerufen hat. Mit einer Schulpatenschaft werden für Patenkinder ein Jahr lang alle Kosten abgedeckt, die durch Schulgeld, Unterkunft, Schulbücher und Lernmaterialien sowie Verpflegung in der St. Ignatius Schule in Malawi entstehen. Der Bau dieser weiterführenden Schule wurde 2017 von Schwabe intensiv unterstützt. Entsprechende Patenschaften ermöglichen Kindern und Jugendlichen mit der Unterstützung von 120 Euro im Jahr einen Zugang zu Bildung, den sich viele Eltern in der Region schlicht nicht leisten können. Alleine am Standort Wien haben 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine solche Patenschaft übernommen.

Südafrika-Reise

Im Zuge des Engagements der Schwabe-Gruppe in Südafrika durch die Umckaloabo-Stiftung werden jährlich Reisen für Mitarbeitende organisiert, um einen genaueren Einblick in die Tätigkeiten der Stiftung vor Ort zu bekommen. Die Reisekosten vor Ort werden hierfür von der Schwabe-Gruppe übernommen. Die Mitarbeitenden haben lediglich die Kosten der An- und Abreise zu tragen. Im Frühjahr 2023 ist eine Mitarbeitende von Schwabe Austria zu solch einer Reise angetreten, um Einblicke in das Leben der Menschen zu gewinnen sowie die Projekte der Umckaloabo Stiftung vor Ort genauer kennenzulernen.

Mit Laufen spenden sammeln

Ein weiteres Sozialprojekt des Unternehmens ist der „Africa Run“, mit dem jeder Laufbewerb zu einem Spendenlauf werden kann. Dabei können Hobbyläuferinnen und -läufer Spenden sammeln, indem sie Menschen suchen, die eine bestimmte Summe spenden. Je mehr Unterstützende motiviert werden konnten und je mehr Kilometer gelaufen wurden, desto mehr Spendengelder können dabei generiert werden. Die Schwabe Gruppe verdoppelt den erlaufenen Spendenbetrag dabei bis zu einem Gesamtwert von 50.000 Euro. Im Jahr 2023 kamen ca. 110.658 Euro an Spendengeldern zustande, die der St. Stevens Secondary School in Malawi zugutekommen. Die St. Stevens Secondary School wird es den Kindern erstmals ermöglichen, eine weiterführende Schule zu besuchen, womit sich ihre Bildungsperspektiven signifikant verbessern.

Am Standort Wien ist man besonders stolz darauf, dass seit dem Jahr 2022 einige Mitarbeitende von Schwabe Austria unter anderem beim Vienna Business Run teilnehmen und diesen Lauf zu einem Africa Run machen. Auch eine Außendienst-Mitarbeiterin von Schwabe Austria engagiert sich jährlich persönlich für den Africa Run. Somit sind auch im Jahr 2023 knapp € 1.000 seitens Schwabe Austria an die Umckaloabo Stiftung im Zuge des Africa Runs geflossen.

Zusätzlich hat Schwabe Austria für alle Laufbegeisterten, in den Monaten vor dem Vienna Business Run, dreimal ein Laufcoaching mit eigenem Lauftrainer organisiert. Jeder Teilnehmende hat außerdem einen, auf die eigenen Bedürfnisse, abgestimmten Trainingsplan erhalten.

Chancengleichheit durch digitalen Zugang

Schwabe Austria setzt sich neben dem globalen sozialen Engagement auch für heimische Sozialprojekte ein. Zuletzt wurde am Standort Wien beispielsweise das Projekt „PCs für alle“ intensiv unterstützt. Die gemeinnützige Organisation nimmt gebrauchte Computer und Laptops sowie diverses Zubehör und Monitore entgegen, setzt sie neu auf und stellt die Geräte dann für Kinder und Jugendliche in Schulen oder auch in privat herausfordernden Situationen zur Verfügung. Besonders die Pandemie hat gezeigt, dass eine digitale Anbindung für die schulische sowie die weiterführende Bildung heute unerlässlich ist. Und sie hat deutlich gemacht, wie groß die gesellschaftlichen Unterschiede hier hinsichtlich der Familieneinkommen und damit der digitalen Möglichkeiten sind. Deshalb hat sich Schwabe Austria umfassend an dem Projekt beteiligt und vielfältige Hardware gespendet, um die Chancengleichheit für Kinder sowie Jugendliche aller sozialer Schichten aktiv zu fördern. Mittlerweile konnten wir seit 2022 bereits drei Mal dieses Projekt mit IT Zubehör unterstützen.

Miteinander füreinander

Schwabe Austria setzt das ganze Jahr über auf Aktivitäten, bei denen Mitarbeitende die Arbeitsagenden einmal zurückstellen und sich in einer lockeren, angenehmen Atmosphäre mit ihren Kolleginnen und Kollegen austauschen können. Das Miteinander ist ein wichtiger Aspekt in der Betriebskultur, der sich nicht nur in der obligatorischen Weihnachtsfeier oder den Betriebsausflügen widerspiegelt, sondern sich auch in anlassbezogenen Feierlichkeiten oder gemeinsamen Aktivitäten äußert. Dazu gehört beispielsweise die Teilnahme am Vienna Business Run, den vergangenen Jahr gleich mehrere Schwabe-Teams bewältigt haben. Doch der soziale Gedanke bei Schwabe Austria gestaltet dieses Miteinander immer wieder auch als bewusstes Füreinander.

So wird beispielsweise in der Vorweihnachtszeit der besondere Zauber der Christkindlmärkte direkt auf das Betriebsgelände gebracht. In einer liebevollen dekorierten Punschhütte wird am Ende eines Arbeitstages wärmender Punsch in angenehmer, geselliger Atmosphäre ausgeschenkt. Dieses Mitarbeitenden-Event ist gleichzeitig mit einem karitativen Zweck gekoppelt. So konnten Mitarbeitende 2023 an einer Tombola teilnehmen, bei der jedes Los einen Gewinn versprach. Die Preise wurden wiederum von anderen Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden sage und schreibe 1.355 Euro von den Mitarbeitenden im Zuge der Punsch-Tombola gespendet. Schwabe Austria hat diese Summe dann noch einmal verdoppelt. 2.710 Euro gingen somit an die CliniClowns, die damit in rund 250 Gesichter ein Lachen durch die ClowndoktorInnen zaubern konnten. So verbindet Schwabe Austria das Miteinander mit einem Füreinander. Im Jahr 2022 gingen insgesamt 2.240 Euro an den Licht-ins-Dunkel-Soforthilfefonds, im Zuge des Ö3 Weihnachtswunders.

Im Juni 2023 haben sich unsere Mitarbeitenden bei einer weiteren Aktion für armutsbetroffene Menschen engagiert. Im Eingangsbereich wurden für drei Wochen Einkaufswagen aufgestellt mit der Bitte, haltbare Lebensmittelspenden und Hygieneprodukte für Le+O, einer Einrichtung der Caritas Wien für die nachhaltige Unterstützung armutsbetroffener Haushalte, zu spenden. Somit konnten im Juli 2023 die Inhalte von zwei vollgefüllten Einkaufswagen an die Organisation übergeben werden.



Tombola CliniClowns © Schwabe Austria

Erfolg weitergeben

Der karitative Einsatz von Schwabe ist von dem Gedanken getragen, dass man den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens vor allem dort weitergeben möchte, wo er wirklich benötigt wird. Die grundlegende soziale Haltung des Unternehmens spiegelt sich auch in den Werten der einzelnen Mitarbeitenden wider, die regelmäßig mit freiwilligem Engagement die Projekte der Schwabe Gruppe unterstützen und eigenständig solche entwickeln. Im ersten Lockdown 2020 haben sich beispielsweise eine Reihe von Mitarbeitenden aus dem Schwabe Austria Außendienst zusammengetan, um in ihrer Freizeit einen unkomplizierten und unbürokratischsten mobilen Medikamenten-Lieferservice für Risikogruppen ins Leben zu rufen. Das Unternehmen hat die dafür nötige Infrastruktur – wie etwa Medikamentenkühlboxen – sehr gerne für dieses großartige Projekt zur Verfügung gestellt.

Social Team Days – gemeinsam unterstützen

Der soziale Gedanke gekoppelt mit der Zusammenarbeit in unterschiedlichen Teams hat uns im Herbst 2023 zur Caritas Wien geführt. Im November 2023 haben drei Teams an drei Tagen im Tageszentrum am Hauptbahnhof die Kugelschreiber gegen Kochlöffel und -schürze getauscht und für circa 150 wohnungslose Menschen eine warme Mahlzeit zubereitet. Die Küche befindet sich mitten im Tageszentrum und dadurch ist man während des gesamten vormittags im ständigen Austausch mit den Klient:innen. Der Umstand, dass die erste Kochgruppe einen Großküchenherd vorgefunden hat mit ausschließlich einem funktionierenden Kochfeld, hat die Geschäftsleitung spontan dazu veranlasst, einen neuen Herd für das Tageszentrum anzuschaffen. Dieser wurde bereits ein paar Wochen später an das Team des Tageszentrums offiziell übergeben. Somit kann nun wieder problemlos für die Gäste des Tageszentrums gekocht werden.





Business Run © Schwabe Austria



Crataegutt® Herzerbaum © Schwabe Austria



Business Run © Schwabe Austria



© Schwabe Austria



Tombola CliniClowns © Schwabe Austria



Schwabe Austria GmbH
Ein Unternehmen der Schwabe-Gruppe
Richard-Strauss-Straße 13
1230 Wien

Wir
tun
was!

